

Der Ostersparhase an der Tür

An der Eingangstür zur Sparkassenfiliale wünscht ein roter Hase „Frohe Ostern mit wachsenden Zinsen!“ Drinnen wie auch auf der Sparkassen-Homepage mahnt der rote Hase: „Lassen Sie nicht nur Ihre Zinsen wachsen!“ Sehr aufmerksam, dass die alten Hasen des Bankgewerbes an das nahende Osterfest erinnern! Allerdings löst der Ostersparhase auch leichte Ungewissheit aus. Zielt die Hasenbotschaft auf wachsende Haben- oder Sollzinsen (um nur die wichtigsten Zinsarten zu erwähnen, vom Realzins ganz zu schweigen)? Und was soll ich außer meinen Zinsen noch wachsen lassen? Meinen Bart? Meine Geduld? Meinen Mut? (Man will ja nicht als Hasenfuß gelten.) Gegen Ungewissheit hilft mir, wie so oft, eine kleine Recherche. Prompt stoße ich auf den aktuellen Überziehungszins unserer Sparkasse von 17,61 % bei Überschreiten der zugesagten Dispositionslinie. Könnte eigentlich aufhören zu wachsen. Mit der frohen Wachstumsbotschaft ist aber wohl das Zuwachssparen gemeint. Bei einer Anlage von sagen wir 10 000 Euro würde ich nach dem ersten Jahr 0,5, nach dem zweiten Jahr satte 0,7 und nach dem fünften Jahr sogar volle zwei Prozent Verzinsung einstreichen. Das wäre im Jahr 2019. Fragen Sie mich nicht, wie bis dahin der Marktzins wächst! Mein Name ist Hase. **HOS**